

Pressemitteilung

VISPRON fühlt sich von Bayerns Studie „Analyse der Pumpspeicherpotentiale in Bayern - Endbericht“ bestätigt

Die jüngste Veröffentlichung des Bayerischen Landesamts für Umwelt benennt 16 Top-Standorte für den Bau von Pumpspeicherkraftwerken. Die Studie wurde vom Bayerischen Wirtschaftsministerium objektiv und ohne Berücksichtigung der laufenden Projekte bereits vor Amtsantritt Ilse Aigners beauftragt. Die laufenden Planungen für das Pumpspeicherkraftwerk Johanneszeche werden durch die Studie bestätigt.

München, 07.10.2014

Die Studie des Bayerischen Landesamts bestätigt die grundsätzlichen Überlegungen VISPIRONS bei der Projektentwicklung zum Pumpspeicherkraftwerk Johanneszeche und belegt, dass das kunische Grenzgebirge Lamer Winkel zu den Topstandorten für Pumpspeicherkraftwerke gehört. Die Standortwahl im Herrenwald westlich des Ossers wird durch die Veröffentlichung bekräftigt. Es wird eindrucksvoll dargestellt, dass Pumpspeicherkraftwerke die effizientesten, verfügbaren Speicher sind und einen enormen Beitrag zur Versorgungssicherheit bei der Energiewende leisten können.

Mit Freude hat VISPIRON die Signale aus den Ministerien zur Kenntnis genommen, dass die Rahmenbedingungen für den Bau von Pumpspeichern weiter verbessert werden sollen. Unabhängig von den Autoren hat VISPIRON aus 31.244 möglichen Beckenkombinationen einen der 16 Topstandorte gewählt. Die Makrostandortbegründung von VISPIRON und den Autoren der Studie sind nahezu identisch. Lediglich im Zuge der Detailprojektentwicklung, bei der standortspezifische Kriterien einfließen, müssen Modifikationen abgewägt werden. Wie die Autoren der Studie feststellen, wären die Umsetzungskosten beim gewählten Standort extrem hoch und die Leitungsführung im Druckstollen würde durch Wasserschutzgebiete führen. Mögliche Rohstoffgewinnungsgebiete wurden von der Studie ausgeschlossen, da diese meist eigentumsrechtlich nicht zur Verfügung stehen. Die Gebiete der Fürstenzeche, Gustav Adolf Zeche und Johanneszeche stellen in deren Modell offensichtlich keine Alternative dar. Somit wurde auf einen Standort mit weniger Höhendifferenz zurückgegriffen.

Auch wenn die Studie sorgfältig ausgearbeitet ist, ist sie eine Makrostandort-Studie. Ein geeigneter Mikrostandort kann erst nach Detailarbeiten ermittelt werden. Der gefundene Standort von VISPIRON wird durch die Makrostandortstudie untermauert.

Pressemitteilung

Zum Vorhaben PSW Johanneszeche:

VISPIRON plant im Lamer Winkel ein Pumpspeicherkraftwerk zu bauen. Das PSW Johanneszeche soll über eine Leistung von bis zu 100 MWp verfügen und einen wichtigen Beitrag für die Energiewende in Bayern liefern. Das Kraftwerk soll ca. 200.000 MWh Strom pro Jahr speichern und bedarfsgerecht wieder zur Verfügung stellen. Mit dieser Strommenge können jährlich 57.000 Haushalte bzw. 228.000 Personen mit grünem Strom versorgt werden. Die CO₂-Einsparung gegenüber der konventionellen Stromgewinnung liegt bei ca. 115.000 Tonnen pro Jahr. Diese jährliche CO₂-Einsparung entspricht der CO₂-Bindung einer Waldfläche von ca. 10.900 ha. Der Flächenverbrauch für dieses Projekt liegt im Vergleich bei lediglich ca. 15ha.

Selbst der Ausbau von erneuerbaren Energien mit einer adäquaten Leistung (200.000 MWh) verursacht einen deutlich höheren Flächenverbrauch:

FLÄCHENVERGLEICH BEI 200.000 MWh STROMPRODUKTION /-SPEICHRUNG PRO JAHR	
ENERGIETRÄGER	FLÄCHENBEDARF
PUMPSPEICHER Johanneszeche	ca. 15 ha
GEOthermie	ca. 20 [ha]
WINDENERGIE (je WKA 500 m Abstand)	ca. 400 [ha]
PHOTOVOLTAIK (Freifläche)	ca. 450 [ha]
BIOGAS	ca. 10.000 [ha]

Mit einem Wirkungsgrad von über 80% sind Pumpspeicherkraftwerke die derzeit einzigen verfügbaren Regelkraftwerke im Großmaßstab. Das Potential von Pumpspeicherkraftwerken wird bei einem 80%-Ausbau der erneuerbaren Energien im Jahre 2050 auf ca. 16,5 GWp prognostiziert. In Bayern werden bis zum Jahr 2022 weitere vier Atomkraftwerke abgeschaltet. Selbst wenn ein Teil dieser Leistung über erneuerbare Energien ersetzt werden soll, müssen ergänzende Speichertechnologien eingesetzt werden. Bayern bietet mit seinen Bergen einen idealen Standort für den Bau von Pumpspeicherkraftwerken. Dezentrale und flexible Pumpspeicherkraftwerke ersetzen den Erhalt oder Neubau von konventionellen Kraftwerken und Stromtrassen.

Pressekontakt:

Carolin Cavadias, carolin.cavadias@vispiron.de, ☎ 089/45 24 50 017 · 📠 089/45 24 50 499
VISPIRON ENERGY GmbH & Co. KG · Frankfurter Ring 224 · 80807 München